

FORTISSIMO

38/2015

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Der Schweizer Blasmusikverband kürte das Jahr 2015 zum Jahr der Klarinette. Unserem Klarinettenregister kommt so die Ehre zu Teil am Winterkonzert einen eigenen Konzertpart als Ensemble vorzutragen. Als Trompeter habe ich da so meine Mühe, wenn diese Schwarzwurzel das Rampenlicht dermassen auf sich zieht. Auf den Punkt gebracht: Trompeter sind furchtbar neidisch auf die Klarinette. So dudelt der Klarinetttist, mit einem Lächeln im Gesicht, im Affenzahn über drei Oktaven rauf und runter, während dem Trompeter schon nach zwei Oktaven der Kopf rot anläuft und die Puste wegbleibt. Hinzu kommt, dass wir stets diszipliniert üben um ein bescheidenes Niveau wenigstens zu halten, während sich die Klarinetttisten fast auf ewig auf einmal verdienten Lorbeeren ausruhen können. Früher war die Welt noch in Ordnung. In den Blas- und Militärkapellen spielte die Melodie noch im Trompetenregister. Die Klarinetttisten brauchte es primär, um die Atempausen der Trompeter mit Gezwitscher auszufüllen. Aber heute heisst die Blaskapelle ja Blasorchester und wer spielt hier die erste Geige? Klar, die Klarinette! Einen kleinen Trost findet der traurige Trompeter in dieser Lektüre. So wurde die Klarinette nur erfunden um den Trompetenklang zu imitieren. Daraus leitet sich auch ihr Name ab, der mit «kleines Trompetchen» übersetzt werden kann. Nur eine Kopie also, ein Imitat. Meine Welt ist wieder im Lot!

DAVID KÜMIN, PRÄSIDENT UND TROMPETER

«CONCERTO GROSSO» ZUM DRITTEN ›Seite 3 NEWS AUS DEM JUGENDBLASORCHESTER HÖFE ›Seite 5

EIN KLASSIKER UND VIELFÄLTIGE TÄNZE ›Seite 6 DIE NETTE KLARINETTE ›Seite 9 INTERVIEW MIT MILITÄRTROMPETER

THOMAS AMSTUTZ ›Seite 10 JBOH-TRAININGSLAGER FÜR JUBILÄUMSKONZERT ›Seite 14

HARMONIE

freienbach



Tertianum

Residenzen



«KOMMEN SIE AUF EINEN BESUCH VORBEI!»

Tertianum ist der Inbegriff für gehobene Lebensqualität im Alter. Unsere Residenz verfügt über 67 moderne und komfortabel ausgestattete 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Appartements sowie 20 grosszügige Einzel- und 1 Doppelzimmer für Kurz- und Langzeitaufenthalte im Pflege- und Demenzwohnbereich.

Geniessen Sie die hochstehende Küche im öffentlichen Restaurant «RossoRosso» oder lassen Sie sich von unseren Wellnessangeboten verwöhnen. Zur Tertianum Residenz Huob gehören ein öffentlicher Fitnessbereich mit Physiotherapie und Hallentherapiebad, ein Coiffeursalon sowie ein Kosmetik- und Podologiestudio.

Überzeugen Sie sich selbst: Gerne zeigen wir Ihnen unsere Residenz bei einer persönlichen Führung. Jeden Donnerstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Tertianum AG · Residenz Huob · Huobstrasse 5 · 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 416 12 12 · Fax 055 416 12 00 · huob@tertianum.ch · www.tertianum.ch



**Wenn Sie uns zu Ihrer
ersten Bank machen,
dankt es Ihnen
die ganze Region.**

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.
raiffeisen.ch/mitgliedschaft

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Raiffeisenbank Höfe
Wollerau, Pfäffikon, Horgen, Schindellegi

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



«CONCERTO GROSSO» ZUM DRITTEN

Chorgesang, Blasmusik und feines Essen: das sind die Zutaten zum «Concerto Grosso», zu welchem die Seniorenband und das 12er-Chörli Ende September einluden. Unter der Leitung von Heinz Kümmin und Fabian Bucher boten die Akteure ein vielfältiges Programm, in dem sowohl das rote Gummiboot wie auch griechischer Wein ihren Auftritt hatten – Schlagerfans kamen voll auf ihre Rechnung. Nach einem Ratespiel ging es dann auf eine musikalische Tour de Suisse. Dabei wurde auf dem Stoos ob Schwyz Halt gemacht, von Luzern gegen Weggis gefahren und über das Verzascatal erreichte man schlussendlich den Kanton Aargau. Alles in allem ein gelungener Anlass, der bestimmt eine Fortsetzung findet! AK

IM GEDENKEN



WILLY TSCHÜMPERLIN

* 25.09.1918

† 02.09.2015

Ehrenmitglied der Harmonie Freienbach
Eidgenössischer Veteran

ABSCHIED VON WILLY TSCHÜMPERLIN

Am 2. September 2015 musste die Harmonie Freienbach von ihrem Ehrenmitglied Willy Tschümperlin Abschied nehmen. Er verstarb im stolzen Alter von 96 Jahren. Sein Leben war geprägt von viel Arbeit als Schreiner und Wirt, aber auch von einer positiven und fröhlichen Lebenseinstellung. Willys weisser Haarschopf war überall bekannt. Seinen Humor konnte er bis ins hohe Alter behalten. Willy liebte die Abwechslung und den Ausgang. Freiwillig hat er wohl kein einziges Konzert der Harmonie Freienbach verpasst. Er spielte viele Jahre in unserem Verein, zuerst auf dem Flügelhorn und dann auf dem Es-Horn und tat beides mit viel Leidenschaft. Neben der Musik hatte Willy einige andere Hobbies: Mit Kegeln schaffte er es einmal bis zum Schweizer Vizemeister und als GC-Fan pilgerte er viele Jahre in das Hardturmstadion. Die Harmonie Freienbach dankt Willy Tschümperlin für die grosse Verbundenheit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. AK

STACCATO

CANTARS EINSIEDELN

EIN FEST DER SINNE IN DER
KLOSTERKIRCHE EINSIEDELN



Am 17. Mai stand die Klosterkirche Einsiedeln im Rahmen von «Cantars» fast zwölf Stunden im Banne der Kirchenmusik. Einen Akzent durfte auch die Harmonie Freienbach gemeinsam mit dem Kirchenchor Pfäffikon und der Choralschola setzen. Für alle Beteiligten war es ein überwältigendes Erlebnis in der Klosterkirche nochmals das Werk «Ufnau – musikalische Impressionen» von Fabian Römer aufführen zu dürfen. Und so strahlten nach der Aufführung nicht nur die Ausführenden, sondern auch das – trotz später Abendstunde – zahlreich erschienene Publikum.

SENIORENBAND

SENIOREN MUSIZIERTEN
FÜR SENIOREN

Die Seniorenband scheint wie geschaffen für den Seniorennachmittag der Frauengemeinschaft Pfäffikon, der anfangs September stattfand. Heinz Kümmin und seine Band versprachen Unterhaltung vom besten und so gab es einen regelrechten Grosseaufmarsch im Pfarreisaal Pfäffikon. Neben Musik fehlte es natürlich auch nicht an Speis und Trank.

HERBSTVERSAMMLUNG

NEUE PFLICHTENHEFTE
IN ARBEIT

Mitte September eröffnete Präsident David Kümmin die 42. Herbstversammlung mit der Nachricht, dass die Vereinsfahne gestohlen worden sei! Der leere Fahnenkasten im Hotel Sternen veranlasste ihn zu dieser Vermutung. Mittlerweile ist die Fahne wieder aufgetaucht und wurde nach einem Einsatz einfach im Auto vergessen. Die Traktandenliste der Versammlung war mit 13 Punkten ziemlich lang und reichte von Wahlen der Registerleiter über diverse Infos zu kommenden Anlässen bis zur Überarbeitung der Pflichtenhefte.

Das Leben mit anderen Augen sehen



Brillen Kontaktlinsen Sonnenbrillen Sportbrillen

Roland Mächler Optik
Hauptstrasse 21, 8832 Wollerau
Telefon 044 687 62 80, www.rm-optik.ch

roland
mächler
• optik • wollerau



RIED
RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

Mittwoch–Samstag
8.30 Uhr–23.30 Uhr Roger & Claudia Flühler
Sonn- und Feiertag 8807 Freienbach
10 Uhr–22 Uhr Telefon 055 410 15 43

- Fondue Chinoise oder Bourignon à discrétion mit frischem Fleisch, hausgemachten Saucen und Beilagen
- Köstliche Fleisch-, Fisch- und Saisonspezialitäten
- Moderne stilvolle Räumlichkeiten von 12 bis 150 Personen
- Rollstuhlgängig mit Invalidentoilette

«WIR MACHEN DRUCK»

WWW.STEINERDRUCK.CH

steiner
DRUCK & GRAFIK

STEINER DRUCK
FUERTSTRASSE 7
8832 WOLLERAU

BROSCHUR BRIEFPAPIER FLYER ETIKETTEN GARNITUR BLOCK VISITENKARTE KUVERT
INSERAT LOGO PLAKAT KALENDER MAILING BUCH SATZ FORMULAR KATALOGE

PRINT

GRAFIK

FINISHING

KALENDER MAILING FORMULAR KATALOGE BUCH SATZ INSERAT LOGO
ETIKETTEN GARNITUR BLOCK BRIEFPAPIER ER VISITENKARTE KUVERT PLAKAT
GARNITUR BLOCK MAILING PLAKAT KALE FORMULAR KATALOGE BROSCHUR
BUCH SATZ INSERAT LOGO ETIKETTEN BRIEFPAPIER FLYER VISITENKARTE KUVERT

DREI FRAGEN AN LARISSA MERK

Larissa Merk spielt im JBOH Bassklarinette und schloss diesen Sommer mit Bravour ihre Lehrabschlussprüfung ab.



«Ich wollte das Musizieren beibehalten, da es einen guten Ausgleich zum Lernen gibt und der Lernerfolg effizienter ist.»

DU HAST DIE LAP ALS «FACHFRAU BETREUUNG IM BEHINDERTENBEREICH» MIT DER KANTONALEN BESTNOTE ABGESCHLOSSEN. WIE IST ES DIR GELUNGEN, LERNEN UND MUSIZIEREN UNTER EINEN HUT ZU BRINGEN?

Das war gar nicht so einfach und forderte mich teilweise sehr. Ich hatte klare Ziele vor Augen und musste die Prioritäten entsprechend setzen. Ein Ziel war beispielsweise besser als mein Bruder und mein Freund abzuschliessen. Es gab klar definierte Tage zum Lernen und dabei habe ich mir den Freitag stets für die JBOH-Proben freigehalten. Mir schien es wichtig, mit der Musik einen Ausgleich zum Büffeln zu haben. Ich konnte so immer wieder den Kopf durchlüften und Abstand von den Schulbüchern gewinnen. Es war eine anstrengende Zeit und ich bin froh, alles erfolgreich gemeistert zu haben.

WAS BEDEUTET DIR DEIN HOBBY KLARINETTE SPIELEN?

Mein Hobby bedeutet mir viel, auch wenn ich es zwischendurch etwas vernachlässige. Es ist ein Ausgleich zu meinen anderen Aktivitäten, welche ich täglich zu erledigen habe. Das Schöne an der Musik ist, dass sie keinen Druck auf einen ausübt, auch wenn man etwas nicht von Anfang an kann. Die Musik ist für mich da, um Ablenkung zu finden und Neues zu lernen.

WIE SIEHST DU DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?

Ich möchte mich in meiner Branche weiterentwickeln. Momentan steht Kinästhetik-Trainerin oder Pflegefachfrau HF im Fokus.

AK



**STACCATO
WECHSEL IM VORSTAND
NEUE GESICHTER**

An der vergangenen Generalversammlung übernahm Annabelle Simioni von Katja Rupf das Amt der Aktuarin und Melanie Roos ist anstelle von Tanja Bisig neu für die Vereinskasse zuständig. Den Sprung vom JBOH 2 in die erste Liga schafften Rahel Burgener, Flöte; Celine Mérlé, Flöte und Luisa Cavelti, Klarinette. Neu im JBOH 2 konnten Linus Cavelti, Trompete; Tim Donaubauer, Waldhorn; Thomas Nauer, Posaune und Raphael Tresch, Bariton; begrüsst werden.

**HERBSTKONZERT
SAMSTAG, 21. NOVEMBER,
MAIHOFSAAL SCHINDELLEGI**

In diesem Jahr dürfen sich die Besucher des Herbstkonzerts des JBOHs auf das Hauptstück «Highlights from Frozen» freuen. Das Medley des Disneyfilms «Die Eiskönigin» wurde auf Wunsch unseres Klarinettenisten Thomas Amstutz ins Programm aufgenommen. Unter anderem werden Sie unsere Oboistin Annabelle Simioni als Solistin hören. Auf dem Programm stehen zudem eine Overture, ein Marsch und vieles mehr. Wir freuen uns, bei der Neuuniformierung des Musikvereins Schindellegi-Feusisberg das Konzert um 19.30 Uhr im Maihofsaal zu eröffnen.

**WEIHNACHTSKONZERT
FREITAG, 4. DEZEMBER,
KIRCHE FREIENBACH**

Das Jugendblasorchester 2 – die Jüngeren unseres Vereins – gestaltet am jährlichen Weihnachtskonzert der Musikschule Freienbach einen Programmpunkt und stimmt die Besucherinnen und Besucher mit harmonischen Klängen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Konzertbeginn ist um 18.30 Uhr.

Das JBOH durfte für sein Jubiläumskonzert einen nicht mehr enden wollen den Applaus entgegen nehmen.



KONZERT ZUM 25-JAHR-JUBILÄUM

Nach einem einwöchigen Trainingslager auf dem Gottschalkenberg konzertierte das Jugendblasorchester Höfe anfangs Mai mit einem speziellen Jubiläumsprogramm. In ungezwungener, lockerer Art moderierten Ramona Fuchs, Nadine Koch und Martina Petrig den Konzertabend, welcher Highlights wie «Meet the Beatles» oder «Disney at the Movies» bereit hielt. Adrian Doswald erzählte als erster Präsident des JBOHs etwas aus der damaligen Geschichte. Martin Rub als Vertreter der drei Höfner Musikvereine – den Trägern des Orchesters – überreichte dem JBOH als Anerkennung und Dank für die grossen Verdienste für die vergangenen wie zukünftigen 25 Jahre für jedes Jahr 50 Franken – also 2500 Franken. Der anschliessende reichhaltige Konzertapéro, zubereitet von der Lager-Küchenbrigade, wurde für intensiven Gedankenaustausch benutzt.

AK

Die Harmonie Freienbach lädt zum Tanz. Eröffnet wird das Konzert mit der bekannten «Nabucco Ouvertüre», dann folgen Werke, die den Tanz in den vielfältigsten Formen charakterisieren. Abgerundet wird das Konzert klassisch mit einem bekannten Schweizer Marsch.

EIN KLASSIKER *und vielfältige Tänze*

NABUCCO OVERTÜRE

GIUSEPPE VERDI, 1813–1901,
ARR. FRANCO CESARINI

SUITE OF OLD AMERICAN DANCES

ROBERT RUSSELL BENNETT, 1894–1981
Cakewalk
Schottische
Western One Step
Wallflower Waltz
Rag

Klarinettenregister Harmonie Freienbach

D'MUSIKANTE CHÖMID (MARSCH)

S'ALPERÖSLI (POLKA)

ER HET NÜÜME MIT MER! (MAZURKA)

DAS DÜRSTEG'JÄG (GALOPP)

FERDINAND LÖTSCHER, 1842–1904,
ARR. VALENTIN VOGT

SLAWISCHER TANZ OP. 46, NO. 7

ANTONIN DVORÁK, 1841–1904,
ARR. JOSÉ SCHYNS

GANDRIA

GIAN BATTISTA MANTEGAZZI, 1889–1958

NABUCCO OVERTÜRE

GIUSEPPE VERDI

Die 1842 geschriebene Oper Nabuccodonosor (kurz: Nabucco) war dermassen erfolgreich, dass der Komponist Giuseppe Verdi von diesem Zeitpunkt an mit Kompositionsaufträgen überhäuft wurde. Ursprünglich wollte Verdi für diese Oper gar keine Ouvertüre schreiben. Erst nach langem Drängen seines Schwagers war er dazu bereit. Der Mittelpunkt dieses Werkes wird von der choralähnlichen Melodie des Gefangenenchors gebildet. Dank diesem auffälligen und eingängigen Thema ist die «Nabucco Ouvertüre» äusserst populär geworden.

SUITE OF OLD AMERICAN DANCES

ROBERT RUSSELL BENNETT

Robert Russell Bennett war ein vielseitiger und vielbeschäftigter Mann – Orchester- und Tanzmusiker, Arrangeur, Studiomusiker und Komponist für Film, Fernsehen und Broadway. Der Besuch eines Blasorchesterkonzerts inspirierte Bennett zu seiner ersten Komposition für dieses Genre. Die «Suite of Old American Dances» – ursprünglich in Anlehnung an einen Vergnügungspark in Kansas «Electric Park» genannt – vereinigt in ihren fünf Sätzen populäre amerikanische Tanzformen und spiegelt die Atmosphäre eines Samstagabend-Tanzvergnügens zu Beginn des 20. Jahrhunderts wider.

Der erste Satz «Cakewalk» hatte seinen Ursprung in den Plantagen der Südstaaten. Er wurde zu Banjo- und Fiddlebegleitung als Wettbewerb von Paaren getanzt. Der Preis für den ersten Platz war ein Kuchen – daher der Name. «Schottische» sollte dem Namen nach seinen Ursprung in Schottland haben, ist

aber eine deutsche Variante verschiedener bürgerlicher Tänze, die der Entwicklung der Polka vorausgingen. «Western One Step» ist ein heiterer Tanz im 2/4-Takt, der auch unter dem Namen «Texas Tommy» bekannt ist und seinen Ursprung in Saloons und Bordellen hatte, wo die Frauen als «Tommies» bezeichnet wurden. «Wallflower Waltz», der «Mauerblümchenwalzer», ist eine Hommage an den trotz vieler moderner Tanzschritte nicht aussterbenden Walzer, den heimlichen König der Ballsäle. Passenderweise wählte Bennett als Finale für seine Suite einen «Rag». Obwohl es keinen spezifischen Tanzschritt gibt, der dem Rag-Stil zugeordnet werden kann, repräsentiert der «Ragtime» eine ganze Ära zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

D'MUSIKANTE CHÖMID

S'ALPERÖSLI

ER HET NÜÜME MIT MER!

DAS DÜRSTEG'JÄG

FERDINAND LÖTSCHER

Mit dieser Konzerteinlage steuert die Harmonie Freienbach einen Beitrag zum «Jahr der Klarinette» des Schweizer Blasmusikverbandes bei.

Es war der 1. August 1904, als Ferdinand Lötscher auf dem Heimweg von einem Höhenfeuer abstürzte und zu Tode kam. Er war 62 Jahre alt und soll gegen 800 Werke für Blasmusik hinterlassen haben. Diese Zahl ist wohl etwas hoch gegriffen. Aber allein schon die «50 ländlichen Tänze für eine sechsstimmige Harmoniemusik», die Lötscher zwischen 1870 und 1880 komponierte und der tanzlustigen Jugend von Lungern gewidmet hat, rechtfertigen es vollauf, sich an den Spielmann aus dem Entlebuch zu erinnern. Er hat

eine kunstvolle, virtuose Variante der dörflichen Blasmusik überliefert, wie sie für die Schweiz des 19. Jahrhunderts typisch war. Löttscher war Autodidakt, gründete 1867 die Feldmusik Lungern und unterrichtete neben seinem Beruf als Mechaniker, Schreiner und Drechsler alle Instrumente selber. Seine Arrangements sind anspruchsvoll. Lange Zeit sagte man seinen Tänzen nach, sie seien unspielbar und «voller Fehler» – mag sein, dass sie Löttschers Amateur-Musikanten überforderten. Es war die Lauwiser Dorfmusik um den Klarinettenisten Martin Imfeld, die Löttschers sechs Notenbüchlein wiederentdeckte und in den 1980er-Jahren diese Tänze zur Aufführung brachte.

SLAWISCHER TANZ OP. 46, NO. 7

ANTONIN DVORÁK

Die «Slawischen Tänze» sind eine Sammlung von insgesamt 16 Instrumentalstücken von Antonín Dvořák, die 1878 und 1886 entstanden und in zwei Bänden veröffentlicht wurden. Die Stücke wurden für Klavier zu vier Händen geschrieben und jeweils kurze Zeit später für Orchester bearbeitet. Sie gehören zu den bekanntesten Werken des tschechischen Komponisten.

1877 machte Johannes Brahms seinen Verleger Fritz Simrock auf den noch unbekanntesten Komponisten Dvořák aufmerksam, den er als Jurymitglied bei der Vergabe eines Stipendiums für dessen Duette «Klänge aus Mähren» kennengelernt hatte. Simrock nahm nicht nur die Duette in sein Verlagsprogramm auf, er schlug Dvořák zudem vor, eine Reihe von «nationalen Klavierwerken» nach dem Vorbild von Brahms' «Ungarischen Tänzen» zu komponieren. Auch der Titel «Slawi-

sche Tänze» war eine Anregung Simrocks. Dvořák griff diese auf und verfasste 1878 die erste Serie der Tänze. Während er für die Komposition gerade einmal 300 Mark erhielt, stellte sich das Werk für den Verleger als Goldgrube heraus, da die Tänze vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. 1878 liess Dvořák noch die Orchesterfassung der Tänze folgen, die ein ebenso grosser Erfolg wurden. Alle namhaften Dirigenten wollten sie in ihr Programm aufnehmen.

GANDRIA

GIAN BATTISTA MANTEGAZZI

Bereits mit elf Jahren wirkte der Komponist Gian Battista Mantegazzi im Blasorchester seines Geburtsortes Riva San Vitale mit. Der Vater, der ihn ansonsten sehr förderte, bestand jedoch darauf, dass sein Sohn erst eine Malerlehre absolvieren sollte. Während des Ersten Weltkriegs besuchte Mantegazzi das Genfer Konservatorium, später die Musikhochschule in Bologna, die er 1919 mit der Auszeichnung «Maestro» verliess.

Nach einer ersten Anstellung in Italien, wurde Mantegazzi 1924 zum Direktor der Stadtmusik Schaffhausen gewählt. Ab 1928 übernahm er auch die Stadtmusik Zürich. Mantegazzi brachte beide Orchester auf Höchstniveau und es wurden auch gemeinsame Konzerte veranstaltet. Seit 1938 wirkte er beim Musikverein Harmonie in Thalwil als Dirigent. 1949 erhielt er für sein Wirken den Ehrenpreis der Stadt Zürich. Auch als Komponist war Mantegazzi grosser Erfolg beschieden.

Sonntag, 22. November, 17 Uhr
St. Meinradskirche, Pfäffikon SZ

TEXT VALENTIN VOGT

DAS 20-ZEILEN-PORTRÄT **ROBERT RUSSELL BENNETT,** **1894–1981**



Bennett entstammte einer musikalischen Familie aus Kansas City. Sein Vater spielte Violine und Trompete, seine Mutter war Pianistin. Ausgestattet mit diesem musikalischen Hintergrund zog Bennett 1916 nach New York, wo er als Barpianist tätig war. Bald darauf machte er sich einen Namen als Orchestrator für die grossen Broadway-Shows. So arbeitete er für Jerome Kern, Cole Porter, Kurt Weill und George Gershwin. Sein Talent für schnelle Orchestrationen war legendär. Hörte er bei einer Probe ein Stück ein paar Mal, konnte er danach eine Orchestration aus dem Gedächtnis schreiben.



**EINSIEDLER-BIER
TRADITION AUS DER
URSCHWEIZ SEIT 1872**



www.einsiedlerbier.ch

Ihr Partner für Entsorgung und Transport



**Entsorgung | Mulden - & Containerservice
Baumaschinentransporte | Kranarbeiten
Spezialtransporte | Dichtheitsprüfungen
Kanalreinigung | Kanalfernsehen**

landolt.ch

**Landolt Transport AG
8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 10 10**





Die Klarinette ist ein sehr vielseitiges Instrument und in den verschiedensten Stilrichtungen zu Hause.

Die Klarinette ist ein vielseitiges und klanglich sehr flexibles und ausdrucksstarkes Instrument. Damit auch in Zukunft Klarinetistinnen und Klarinetisten Musikfreunde mit ihren Klängen verzaubern können, ist es dem Schweizer Blasmusikverband ein grosses Anliegen, möglichst viele Personen dazu zu bewegen, dieses Instrument zu erlernen. 2015 wurde deshalb zum «Jahr der Klarinette» ernannt.

VORGESTELLT: *Die nette Klarinette*

Die Klarinette ist ein Holzblasinstrument mit einfachem Rohrblatt. Ein naher Verwandter ist das Saxophon, das auch eine ähnliche Spielweise hat. Klarinetten werden in verschiedenen Grössen gebaut, wobei die gebräuchlichste die B-Klarinette ist. Eine Oktave tiefer klingt die Bassklarinette.

Der Name «Klarinette» leitet sich von der Clarin-Trompete ab, die im 18. Jahrhundert die höchste Trompetenstimme spielte. Häufig wurde diese durch eine frühe Form der Klarinette ersetzt, die dem Trompetenklang sehr nahe kam, jedoch leichter zu spielen war. Da sie etwas kürzer war, nannte man sie «Clarinetto», also «kleines Trompetchen».

KLANG DER KLARINETTE

Um 1750 hiess es in einer der ältesten bekannten Beschreibungen, dass der Klang der Klarinette «...von Ferne einer Trompete ziemlich ähnlich...» sei. Das mag damals zu-

treffend gewesen sein und bezog sich wohl auf das obere Register des Instruments.

Heute hat die Klarinette aber einen eigenen, unverwechselbaren Klang. Dieser kann als gesanglich und weich charakterisiert werden, er ist jedoch auch zu heftigen, teils schrillen Ausbrüchen fähig.

Die Klarinette verfügt über eine grosse dynamische Bandbreite, kann also sowohl in der Tiefe als auch in den hohen Lagen sehr laut, aber auch sehr leise spielen. Im Märchen-spiel «Peter und der Wolf» charakterisiert die Klarinette die Katze.

EINSATZBEREICH DER KLARINETTE

Die Klarinette hat mit über drei Oktaven einen sehr grossen Tonumfang. Deshalb ist sie äusserst flexibel einsetzbar und kann beinahe alle Stilrichtungen spielen – von Ländlermusik über Klassik bis zu Jazz.

TEXT ANDREA KNECHTLE, FOTO FOTOLIA

KLARINETTE LERNEN

FRÜHESTES ANFANGSALTER

Ab acht Jahren. Der frühestmögliche Beginn richtet sich bei Kindern nach dem Zahnwechsel der Schneidezähne, da diese direkt auf dem Mundstück der Klarinette aufliegen und Druck darauf ausüben müssen.

IDEALALTER

Ab zehn Jahren.

NICHT NUR FÜR KINDER

Natürlich ist es nie zu spät mit Klarinette spielen anzufangen! Auch im Erwachsenenalter kann man ein Instrument lernen.

WEITERE INFOS

Musikschule Freienbach
Telefon 055 416 92 17
musikschule@freienbach.ch



**Thomas Amstutz aus
Wilen absolviert seine
Rekrutenschule im
Spiel.**

In ein Rekrutenspiel eingeteilt zu werden, ist kein leichtes Unterfangen. Thomas Amstutz hat es geschafft und konnte im Militärdienst sein Hobby Klarinette spielen intensiv pflegen. Die musikalische Ausbildung ist dabei vielseitig und die langen Proben sind nicht weniger anstrengend als eine Ausdauerübung auf dem Feld. Durchhaltevermögen ist gefragt, spannende Auftritte sind der Lohn.

«Ich kann in der RS mein Hobby ausüben»

DU HAST ZU BEGINN DEINER RS KEIN STURMGEGWEHR, SONDERN EINE KLARINETTE GEFASST UND BIST NUN MILITÄRTROMPETER. WELCHE GRÜNDE FÜHRTEN DICH INS MILITÄRSPIEL?

Für mich war es eine echte Herausforderung ins Militärspiel reinzukommen. Ich wollte es versuchen, um meine Dienstzeit mit meinem Hobby verbinden zu können. Man profitiert musikalisch, ist mit Gleichgesinnten zusammen und erhält sogar ein nigelnagelneues Musikinstrument. Die RS mit einem Instrument, statt einer Waffe als ständiger Begleiter zu absolvieren, erscheint mir zudem sinnerfüllter.

AM 29. JUNI BIST DU EINGERÜCKT. WIE SIEHT EIN TAGESABLAUF IM REKRUTENSPIEL AUS?

Man hat in der Kaserne nicht all die Annehmlichkeiten, die man zu Hause erwarten kann. Man hat viele Menschen um sich herum und dies rund um die Uhr.

Ein typischer Tag beginnt um 6 Uhr morgens und endet zirka um 23 bis 24 Uhr. Dazwischen wird fleissig geprobt. Nach dem Antrittsverlesen um 7.30 Uhr arbeiten wir nach dem Fachdienstprogramm, dies beinhaltet Einzel-, Register- und Gesamtproben, Musiktheorie sowie Rhythmus- und Bewegungslehre.

Um 12 Uhr wird zu Mittag gegessen und nach einer Pause wird bis zirka 18 Uhr weiter gearbeitet. Danach gibt es eine zweite warme Mahlzeit. Nach einer nächsten Pause haben wir meistens Sport oder eine weitere Probe. Am Schluss des Tages haben wir Zeit, um die Schuhe zu putzen und zu duschen usw. Um spätestens 24 Uhr ist der Tag im Normalfall beendet.

WIE SIEHT EURE AUSBILDUNG IM NICHT-MUSIKALISCHEN BEREICH AUS?

Wir lernen in der Grundausbildung beinahe dieselben Inhalte wie alle anderen Truppengattungen. Lediglich die Ausbildung am Gewehr dürfen wir natürlich überspringen. Das heisst wir haben Sanitätsausbildungen, Ausbildungen in der Zugschule, im Bereich der ABC-Abwehr (atomar, biologisch, chemisch). Und auch Märsche gehörten zur Grundausbildung.

NACH ALL DER ÜBEREI GIBT ES EINE KONZERT-TOURNEE. EURE KONZERTÜBERSICHT SIEHT SEHR VIELFÄLTIG AUS UND FÜHRT DURCH DIE GANZE SCHWEIZ.

Ja, auf die vielen Saalkonzerte freuen wir uns alle am meisten. Wir können endlich die anspruchsvolleren Stücke präsentieren, welche wir einstudiert haben oder noch am einstudieren sind. Das erste Konzert in Wohlen, welches wir gemeinsam mit einem Ad-Hoc-Orchester gestalteten, war ein tolles Erlebnis und kam beim Publikum sehr gut an. Die Konzertreisen durch die ganze Schweiz finde ich sehr spannend, es macht Spass, vor immer wieder anderem Publikum aufzutreten. Wir kommen ganz schön herum...

DU KANNST DEIN HOBBY WÄHREND DER RS SEHR INTENSIV PFLEGEN. ALSO EIGENTLICH EIN SCHOGGI-JOB...

Das Musizieren war in der allgemeinen Grundausbildung, die sieben Wochen dauert, eher eine Rarität. In dieser Zeit stand das militärische Grundhandwerk, zum

«Die Konzertreisen durch die ganze Schweiz finde ich sehr spannend, es macht Spass vor immer wieder anderem Publikum aufzutreten.»

Das Avenches Tattoo war ein mitreissendes musikalisches Feuerwerk.



Beispiel militärische Formen, Zimmerordnung und Zugschule, im Vordergrund. Das hat nicht wirklich Spass gemacht und ich war froh, als es dann endlich auf dem Instrument losging.

Doch auch das Musizieren ist nicht immer ein Zuckerschlecken, da wir auch unter mühsamen Bedingungen wie nach Nachteinsätzen oder bei grosser Hitze spielen müssen. Ausserdem braucht es ganz viel Ausdauer tagelang «nur» Musik zu machen. Manchmal spielen wir acht Stunden am Tag, das braucht – und gibt – Ansatz. Trotzdem bin ich froh, dass ich die RS als Trompeter absolvieren darf und nicht einer anderen Truppengattung zugeteilt wurde, auch wenn es überall einige spannende Sachen zu lernen gibt.

HABT IHR ZWISCHENDURCH AUCH FREIE ZEIT, WO IHR TUN KÖNNT, WAS IHR WOLLT?

Wir haben nach dem Mittagessen sowie nach dem Nachessen und vor dem Abendverlesen Zeit zur freien Verfügung. Dabei dürfen wir aber nicht unerlaubt durch die Kaserne spazieren, sondern können uns einfach ausruhen. Wir haben auch bis zu zweimal Ausgang, einmal mit selbständigem Nachessen und einmal nach dem Essen in der Kaserne.

EIN BISHERIGES HIGHLIGHT WAR SICHERLICH EUER AUFTRITT AM AVENCHES TATTOO VOR 5000 ZUSCHAUERN. WIE WAR ES?

Es war eine der spannendsten und aufregendsten Erfahrungen in meinem Leben, da ich so etwas noch nie gemacht habe. Es war eine sehr anstrengende Zeit mit

den Proben für die Show, aber es hat sich auch gelohnt. Wir konnten neben renommierten Formationen auftreten und dann auch mit diesen im Finale zusammenspielen – grossartig!

Wir nahmen in Avenches mit dem Marsch «Vivat Lucerna» an der City Parade teil und bestritten fünf Shows. Das Publikum war der Wahnsinn! Wir bekamen tosenden Applaus und sogar eine Standing Ovation, das erlebt man nicht jeden Tag. Nach unseren Auftritten durften wir zusammen anstossen und lernten viele neue Leute aus anderen Formationen kennen. Nach den Auftritten kehrten wir in ausgelassener Stimmung und mit fast etwas Wehmut nach Bern zurück.

EURE SHOW BESTICHT DURCH VARIATIONEN UND ABSOLUTE PRÄZISION. WIE GROSS WAR DER PROBEAUFWAND?

Nach dem wir die Grundlagen der Spielführung am Anfang der RS gelernt haben, hatten wir noch zwei Wochen Zeit um die Show vorzubereiten. Daneben hatten wir aber auch den ganz normalen militärischen Ablauf sowie Einsätze, die wir bestreiten mussten. Das heisst, wir hatten zirka sechs bis sieben halbe Tage, um alles einzustudieren.

DU HAST DIESEN SOMMER DIE MATURA GEMACHT. WIE SEHEN DEINE ZUKUNFTSPÄNE AUS?

Ich werde zuerst einmal nichts machen und meine Freizeit geniessen. Danach möchte ich arbeiten, um Geld zu verdienen für ein mögliches Studium und zum Reisen.

INTERVIEW ANDREA KNECHTLE, FOTOS REGULA AMSTUTZ

«Die Teilnahme am Avenches Tattoo war eine der spannendsten und aufregendsten Erfahrungen in meinem Leben.»

Wir machen es
Ihnen richtig einfach.

Bank Linth LLB AG • Churerstrasse 21 • 8808 Pfäffikon • Telefon 0844 11 44 11 • www.banklinth.ch

 **Bank Linth**
Richtig einfach.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

GYR AG Metallbau Schlosserei
www.gyrmetallbau.ch

Fabian Gyr eidg. dipl. Metallbaumeister

Büro
Kapellstrasse 15
8854 **Galgenen**

Werkstatt
Kronenstrasse 12
6418 **Rothenthurm**

Tel. 044 687 10 71
Fax 044 687 10 72
f.gyr@gyrmetallbau.ch



FÜR HARMONIE IM MUND

**PRAXIS FÜR FUNKTIONELLE
UND ÄSTHETISCHE KIEFERORTHOPÄDIE**
DR. MED. DENT. PHILIPP KÜMIN
Spezialist SSO für Kieferorthopädie

City-Haus
Churerstrasse 43, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 25 20
www.praxis-cityhaus.ch

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WOLLERAU 055 415 52 00



Auf dem Instrument üben und Spass haben – das steht im JBOH-Lager im Vordergrund.

Die Frühlingsferien – ein Highlight für jedes JBOH-Mitglied. Dann, wann es wieder heisst – ab ins JBOH-Lager. Eine Woche wird geübt bis die Lippen beinahe abfallen, und mit Stolz wird das Gelernte Ende der Woche allen Bekannten und Liebsten vorgetragen.

TRAININGSLAGER für Jubiläumskonzert

Am Sonntag vor dem Lager hiess es Koffer packen – und das letzte Mal im eigenen Bett übernachten. Mit einem leichten Kribbeln im Bauch nehmen die Jüngerer des Vereins – teils zum ersten Mal – eine Woche Abschied von Mami und Papi.

Im Lagerhaus auf dem Gottschalkenberg angekommen, nisteten wir uns in den Zimmern ein. Lange Zeit um die «Nagelläcki» und die vielen Kleider zu ordnen, blieb jedoch nicht. Während die Perkussionisten noch ihr Material transportierten, begannen bereits die ersten Proben. Die Stücke, welche teilweise schon am Frühlingskonzert in Wollerau gespielt wurden, galt es zu verbessern. Mehr Dynamik, falsche Töne ausmerzen und einige neue Stücke lernen – es gab für alle viel zu tun.

DISKUSSIONEN AN DER GV

In den Pausen vergnügten sich Gross und Klein im Essraum oder draussen auf dem «Ritiseili». Klatsch und Tratsch waren angesagt. Um die verpassten Anrufe und WhatsApp zu checken, fahndeten einige intensiv nach einem Mobilfunknetz.

Nach den Registertag am Dienstag wartete am Mittwochabend die Generalversammlung. Neu in der JBOH-Kommission dürfen wir Melanie Roos, Fagott (Kassiererin) und Annabelle Simioni, Oboe (Aktuarin), willkommen heissen.

Neben den Neuwahlen stand vor allem ein Thema auf der Traktandenliste: «Wird das Lager auch im nächsten Jahr wieder stattfinden?» Aufgrund der wenigen Anmeldungen kam dies zur Sprache. Nach einer langen Diskussionsrunde waren sich die Mitglieder einig: Die Tradition des JBOH-Lagers soll weitergeführt werden.

MUSIKALISCHES WISSEN

AN ORIENTIERUNGSLAUF GEFRAGT

Für den Donnerstagnachmittag hatte sich unser Lagerleiter Ruedi Burkhälter etwas ganz Besonders ausgedacht: ein musikalischer Orientierungslauf im Grünen. Gemischte Gruppen kämpften mit ihrem Wissen um den Tagessieg. Unterstützung erhielten sie von den drei Dirigenten, welche mit ihrem beruflichen Hintergrund natürlich alle in den Schatten stellten.

ENDSPURT AM KONZERT

Die letzten Stücke waren im Feinschliff, bevor es dann am Samstag hiess «Tschüss Gottschalkenberg, wir kommen nächstes Jahr wieder». Während unser bewährtes Küchenteam, bestehend aus Christoph Bachmann, Ueli Weber, Walter Pezzutto und Brigitte Müller den ganzen Samstag als kleine Elfen in der Küche verbrachten und den Konzertapéro vorbereiteten, machten sich die Mitglieder frisch für das Jubiläumskonzert.

Geladene Gäste, Familien und Freunde fanden am Samstag, 9. Mai, den Weg in den Maihofsaal nach Schindellegi. Ehemalige Präsidenten bereicherten das JBOH 2 spontan mit ihren Klarinettenkünsten und viele Anekdoten aus den vergangenen Jahren umrahmten den Abend.

Der krönende Abschluss waren dann die über tausend verschiedenen Apérohäppchen! Als Erinnerung an dieses Jubiläum bekam jeder geladene Gast und jedes Mitglied ein kleines Dankeschön. In diesem Sinne – auf weitere 25 Jahre Jugendblasorchester Höfe!

TEXT **MARTINA PETRIG,**

FOTO **MARTINA PETRIG, RUEDI BURKHÄLTER**



*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*




I GASTHOF SEEFELD
Seedammstrasse 45, 8640 Hurden
Telefon +41 (0)55 410 34 20
www.gasthofseefeld.ch



I SONDERBAR
Seedammstrasse 45, 8640 Hurden
Telefon +41 (0)55 410 37 73
www.sonderbar-hurden.ch

**Fragen zu Energieeffizienz?
Dann fragen Sie uns.**



EW Höfe AG Schwerzistrasse 37 | 8807 Freienbach | www.ewh.ch



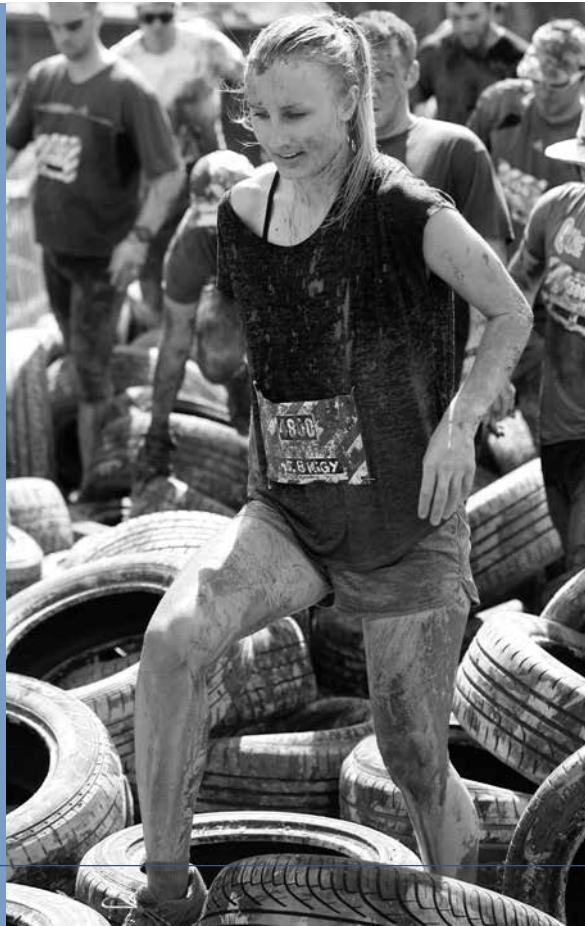
Glasoberflächen-Reparaturen
www.mwr.ch

Andreas Mayer
Chaltenbodenstrasse 16
8834 Schindellegi
Telefon 044 915 03 81
Fax 044 915 59 06
Natel 079 668 34 05
www.mwr.ch

Ihr Spezialist bei:

- Kratzern
- Zementspuren
- Glasversiegelung

Stronglady Laura Saner
in Aktion!



NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN...

Durch Schlammbecken robben, durch eiskaltes Wasser laufen und eine Wasserrutsche hinuntersausen: Der Fisherman's Friend Strongmanrun in Engelberg verlangt von den hartgesottenen Teilnehmern alles ab. Am Start war auch unsere Klarinettestin Laura Saner. Sie trotzte allen Hindernissen und bewältigte bei hochsommerlichen Temperaturen den 20 Kilometer langen Extremparcours mit einem Lächeln auf dem Gesicht und der Gewissheit, etwas Verrücktes gemacht zu haben. AK

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...das **ENSEMBLE CLARIBELLA** anlässlich des Gästivals in Einsiedeln seine Klarinettenkünste zum besten geben durfte? **BEATRICE KÜMIN, FREDY KÜMIN, REGULA KÜMIN** und **FELIX OCHSNER** wurden von **VALENTIN VOGT** unterstützt und freuten sich, vor einem grossen und dankbaren Publikum spielen zu dürfen. Zum Ensemble gehört auch **CYRILL KÜMIN**, der während des Gästivals aber berufshalber in Taiwan weilte.

...unsere Fagottistin **MELANIE ROOS** diesen Sommer erfolgreich ihre KV-Lehre abgeschlossen hat? Während eines Jahres konzentriert sie sich nun auf die Berufsmatura der gesundheitlich-sozialen Richtung. AK

MEINE DREI LIEBSTEN

Saxophonist Hendrik Grab stellt seine drei liebsten Musikalben vor.



LINKIN PARK: MINUTES TO MIDNIGHT

Ich mag die Musik von Linkin Park, da sie von verschiedenen Stilen geprägt ist. Die Texte auf diesem Album (zum Beispiel bei Hands Held High und What I've Done) handeln von verschiedenen Problemen dieser Welt, was zum Denken anregt.

GREEN DAY: AMERICAN IDIOT

Das Album American Idiot zeigt die verschiedenen Seiten des Rocks und Punks. Green Day hat auf diesem Album sehr viele bekannte und erfolgreiche Songs zusammengestellt.

BLIGG: BART ABER HERZLICH

Ich höre auch viel Musik aus der Schweiz. Neben Gotthard, Patent Ochsner und vielen weiteren, höre ich Bligg sehr gerne. Er schreibt gute Texte und sein Musikstil gefällt mir.

GRATULATIONEN

GEBURTSTAGE

Am 18. November kann unser Ehrenmitglied **PETER KELLER** seinen 60. Geburtstag feiern.

40 Kerzen fand unsere Saxophonistin **PETRA KÄLIN** anfangs Juli auf ihrer Geburtstagstorte.

Eine Party auf den 20. Geburtstag stieg bei **THOMAS AMSTUTZ** wohl am 25. Oktober.

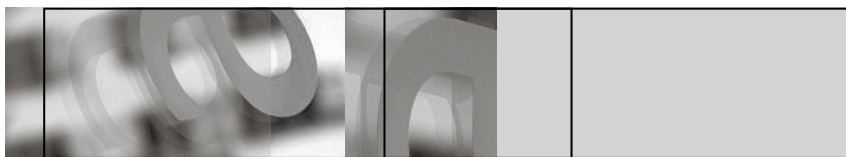
SITE-SEEING

WWW.SCHWYZKULTUR.CH

Was läuft im Kanton Schwyz? Das Webportal weiss Bescheid und informiert ausführlich, was den Kanton Schwyz kulturell bewegt. Von Geschichte und Brauchtum über Literatur, Theater, Musik, Tanz wie auch Film und neue Medien bis hin zu Architektur, Design und bildender Kunst – klicken Sie doch einmal rein.

quer

SICHT



**Quer denken.
Strukturiert lösen.
Effizient umsetzen.**

QUERSICHT, VISUELLE GESTALTUNG
Seestrasse 212, 8806 Bäch
Telefon 043 888 08 75, info@quersicht.ch
www.quersicht.ch

RENOVIEREN... Wie denn?

055 415 40 04

Fachmännische Beratung wird bei uns gross geschrieben.



herrmann
bauwerkstatt

Bauunternehmung AG · Churerstrasse 139 · 8808 Pfäffikon SZ
www.herrmann-bau.ch



*Wir verzaubern
jede Gelegenheit mit Blumen
und stehen ein
für Top-Qualität und allerbesten Service!*

Blumenboutique La Flora
Chantal Brütsch
Kirchstrasse 42 8807 Freienbach
Telefon +41 55 410 55 33
info@la-flora.ch www.la-flora.ch

AGENDA

HARMONIE FREIENBACH

	WINTERKONZERT	Sonntag, 22. November 2015 17 Uhr St. Meinradskirche, Pfäffikon	Am diesjährigen Winterkonzert spielt das Klarinettenregister im Mittelteil aus Anlass des «Jahres der Klarinette» einen «hölzernen» Part.
	GEBURTSTAGSSTÄNDLI	Samstag, 13. Februar 2016 Hotel Sternen, Pfäffikon	Das Geburtstagsständli für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Freienbach wird jedes Jahr von der Harmonie Freienbach und dem Männerchor musikalisch umrahmt.
	KINDERKONZERT	Sonntag, 19. März 2016 13.30 Uhr, Gemeindesaal, Gommiswald 16.30 Uhr, Turnhalle Schwerzi, Freienbach	An den Kinderkonzerten trieben schon Piraten ihr Unwesen und eine Meerjungfrau sorgte für Entzücken. 2016 findet der Anlass nicht nur in Freienbach statt, sondern auch in Gommiswald.
	WEISSER SONNTAG	Sonntag, 3. April 2016 10 Uhr St. Meinradskirche, Pfäffikon	Die Harmonie Freienbach verschönert den Freudentag der Erstkommunikanten während des Gottesdienstes und mit einem Ständli danach.
	FRÜHLINGSKONZERT	Samstag, 16. April 2016 20.15 Uhr Aula Kantonsschule, Pfäffikon	In der Kantonsschule Pfäffikon geht das erste Frühlingskonzert, welches nächstes Jahr ganz besonders im Zeichen der Unterhaltung steht, über die Bühne.
	FRÜHLINGSKONZERT	Samstag, 23. April 2016 20.15 Uhr Turnhalle Schwerzi, Freienbach	Das Frühlingskonzert in Freienbach ist nicht nur ein Schmaus für die Ohren, sondern auch für den Magen. Feine Fischknusperli warten auf viele hungrige Gäste.

PRÄSIDENT
David Kümin
Weinbergstrasse 3
8807 Freienbach
Telefon 055 534 30 47
praesident@harmonie-freienbach.ch

DIRIGENT
Valentin Vogt
Rosenbergstrasse 1
8820 Wädenswil
Telefon 043 534 16 06
direktion@harmonie-freienbach.ch

REDAKTION
Andrea Knechtle
Seestrasse 212
8806 Bäch
Telefon 043 888 08 75
fortissimo@harmonie-freienbach.ch

AUFLAGE
1000

HERAUSGEBER
Harmonie Freienbach

INTERNET
www.harmonie-freienbach.ch

ERSCHEINUNGSWEISE
Zweimal jährlich

TEXTE
David Kümin, Valentin Vogt,
Martina Petrig, Andrea Knechtle

GRAFIK
Andrea Knechtle, Bäch
www.versicht.ch

DRUCK
Steiner Druck, Wollerau
www.steiner-druck.ch

KONFIRMATION

Sonntag, 5. Juni 2016
11.15 Uhr
Reformierte Kirche, Wollerau

Anfangs Juni feiern die im letzten Schuljahr stehenden Jugendlichen ihre Konfirmation. Die Harmonie Freienbach trägt mit einem Ständli den musikalischen Teil bei.

SOMMERSERENADE

Samstag, 25. Juni 2016
19.30 Uhr
Kirchplatz oder Gemeinschaftszentrum, Freienbach

Die Sommerserenade ist ein Gemeinschaftskonzert der Harmonie Freienbach und dem Jugendblasorchester Höfe. Unterhaltende Klänge, eine Wurst vom Grill und ein Bier dazu – Sommer pur.

UFNAU-WALLFAHRT

Sonntag, 3. Juli 2016
Abfahrt der Ledischiffe
gemäss Angaben im Pfarrblatt

Einmal im Jahr stechen die Musikantinnen und Musikanten in den Zürichsee. Mit dem Ledischiff geht es auf die Insel Ufnau, wo der Gottesdienst durch die Harmonie Freienbach musikalisch umrahmt wird.

www.butti.ch

DAS GANZE BAUEN

butti

INNENEINRICHTUNGEN AUS EINER HAND



ROLF ZÜRCHER
raum bad küche

Industriestrasse
8808 Pfäffikon
T 055 415 53 53
www.rolfzuercher.ch



INTERIOR

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE
INTERIORSERVICE

Zürcherstr. 137
8852 Altendorf
T 055 451 17 77
www.tevag.ch